

# 1. Ergänzungsvereinbarung zur Honorarvereinbarung 2014 bis 2016

Die

Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein

(nachfolgend KVSH genannt)

- einerseits -

und

die Landesverbände der Krankenkassen

- AOK NORDWEST – Die Gesundheitskasse.
- BKK-Landesverband NORDWEST
- IKK Nord
- Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG) als Landwirtschaftliche Krankenkasse (LKK), Kiel
- Knappschaft

und

die Ersatzkassen

- BARMER GEK
- Techniker Krankenkasse (TK)
- DAK-Gesundheit
- Kaufmännische Krankenkasse-KKH
- HEK - Hanseatische Krankenkasse
- Handelskrankenkasse (hkk)

gemeinsamer Bevollmächtigter mit Abschlussbefugnis:  
Verband der Ersatzkassen e. V. (vdek),  
vertreten durch den Leiter der vdek-Landesvertretung Schleswig-Holstein  
(nachfolgend Krankenkassen/-verbände genannt)

- andererseits –

schließen nachfolgende Vereinbarung:

## Präambel

Die Vertragspartner sind sich einig, dass mithilfe der hier vereinbarten Maßnahmen die Stärkung der ärztlichen Versorgung auf dem Land sowie die Sicherstellung in strukturschwachen Gebieten erfolgen soll. Der „Strukturfonds für den ländlichen Raum“ wird jeweils zur Hälfte von Seiten der Krankenkassen und der KVSH finanziert.

Die Vertragspartner verständigen sich auf folgende Regelungen:

1. Es werden nur Ärzte des hausärztlichen Versorgungsbereichs sowie Ärzte der allgemeinen fachärztlichen Versorgung mit Sitz in Planungsbereichen, die einen Versorgungsgrad von weniger als 90% im hausärztlichen Versorgungsbereich bzw. von weniger als 80% im allgemeinen fachärztlichen Versorgungsbereich aufweisen, gestützt.
2. Die Stützung erfolgt in Form von einem Zuschlag in Höhe von 5% auf das jeweilige Punktzahlvolumen (PZV). Näheres hierzu regelt der Honorarverteilungsmaßstab der Kassenärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein.
3. Entscheidend für die quartalsweise Bestimmung des Stützungsbetrages ist der jeweilige Zeitpunkt der PZV-Mitteilung, sodass dies dem maximalen Stützungsbetrag entspricht.
4. Grundlage für die Berechnung des tatsächlichen Stützungsbetrages ist die Echtabrechnung für das jeweilige Quartal.
5. Der so errechnete tatsächlich notwendige Stützungsbetrag wird entsprechend der Versichertenzahlen (Satzart ANZVER87a) auf die einzelnen Kassen aufgeteilt. Die kassenseitige Anforderung des Stützungsbetrages erfolgt quartalsbezogen über einen gesonderten Vorgang als Gesamtsumme im Formblatt 3. Zusammen mit der kassenseitigen Abrechnung stellt die KVSH den Krankenkassen und deren Verbänden die tatsächliche Berechnung des Stützungsbetrages auf Basis der nach Nr. 2 bis Nr. 4 berechneten Daten zur Ermittlung des maximalen Stützungsbetrages als Excel-Tabelle umgehend zur Verfügung (gemäß Anlage 1 Musterberechnung des quartalsweisen Stützungsbetrages).
6. Für die hier beschriebene Förderung der ärztlichen Versorgung wird paritätisch bis zu jeweils maximal 500.000,- € p.a. von der KVSH und den Krankenkassen zur Verfügung gestellt.
7. Sollte zusätzlich zu dem hier vereinbarten „Strukturfonds ländlicher Raum“ ein Strukturfonds nach § 105 Abs. 1a SGB V gebildet werden, so erfolgt eine vollständige Anrechnung (d.h. im Saldo stehen als Förderbetrag paritätisch max. 0,1% der MGV für beide Förderwege zur Verfügung). Bei sich überschneidender Förderung verständigen sich die Vertragspartner im Einzelfall.

8. Gefördert werden nur Ärzte, welche ihrer Fortbildungspflicht nach § 95d SGB V nachgekommen sind.
9. Ein rechtskräftig abgeschlossenes Verfahren im Rahmen einer Plausibilitätsprüfung bezogen auf den Förderungszeitraum führt zur Rückführung der Förderungsgelder.
10. Die KVSH stellt sicher, dass eine „Doppelförderung“ im Sinne von Praxisbesonderheiten und Härtefälle ausgeschlossen wird.
11. Diese Vereinbarung gilt für die Jahre 2014 bis einschließlich 2016.
12. Diese Vereinbarung sowie die sich daraus ergebenden Regelungen sind nicht schiedsamtstfähig.

Bad Segeberg, den *23.07.14*

Kassenärztliche Vereinigung Schleswig-Holstein

*[Handwritten Signature]*  
 .....  
 (Unterschrift)



Kiel, den *11.8.2014*

AOK NORDWEST - Die Gesundheitskasse -

*[Handwritten Signature]*  
 .....  
 (Unterschrift)

Hamburg, den *4.9.2014*

BKK-Landesverband NORDWEST

*[Handwritten Signature]*  
 .....  
 (Unterschrift)


Lübeck, den 10.11.14

IKK Nord

  
.....  
(Unterschrift)


Kiel, den 03.11.14

SVLFG als LKK

  
.....  
(Unterschrift)


Hamburg, den.....

Knappschaft  
Regionaldirektion Hamburg

  
.....  
(Unterschrift)

Kiel, den.....

Verband der Ersatzkassen e. V.  
Der Leiter der Landesvertretung Schleswig-Holstein

  
.....  
(Unterschrift)